

# **FCP nach französischem Recht HSBC MIX MODERE**

Halbjahresbericht  
zum Donnerstag, 30. Juni 2022

*(ungeprüft)*

# FCP HSBC MIX MODERE

## Angaben zum OGA

### Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

### Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

### Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

### Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

### Rechtsform

Fonds Commun de Placement (FCP) nach französischem Recht

### Anlageziel

Das Anlageziel lautet, im empfohlenen Anlagezeitraum eine Wertentwicklung zu verzeichnen, die über dem Referenzindex (60 % Bloomberg Barclays Euro Aggregate + 15 % €STR + 17,50 % MSCI EMU (EUR) (NR) + 7,50 % MSCI World ex EMU (EUR) (NR)) liegt.

### Referenzindex

Der Referenzindex ist der nachfolgende Index: 60% Bloomberg Barclays Euro Aggregate + 15% €STR + 17,50% MSCI EMU (EUR) (NR) + 7,50% MSCI World ex EMU (EUR) (NR).

Bloomberg Barclays Euro Aggregate: Index bestehend aus jeglichen festverzinslichen auf Euro lautenden Emissionen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr zum Zeitpunkt der Neugewichtung, die der Ratingkategorie „Investment Grade“ angehören. Die Wertpapiere des Index weisen einen Bestand von mindestens 300 Millionen Euro auf. Dieser Index findet sich unter nachfolgender Adresse: <http://index.barcap.com/>

Die Verwaltungsstelle Bloomberg Barclays des Referenzindex Bloomberg Barclays Euro Aggregate ist beim von der ESMA gehaltenen Register für Verwaltungsstellen und Referenzindizes eingetragen.

Weiterführende Informationen zum Referenzindex können über die Internetseite des Verwalters von Bloomberg Barclays aufgerufen werden:

# FCP HSBC MIX MODERE

<https://www.bloomberg.com/professional/product/indices/bloomberg-barclays-indices/#/>.

Die €STR (Euro Short Term Rate) ist ein von der Europäischen Zentralbank berechneter und verwalteter Zinssatz, der die Kosten für Tagesgeldkredite in Euro in der Eurozone bei institutionellen Anlegern darstellt.

Zusätzliche Angaben finden sich auf der Website der Europäischen Zentralbank (<https://www.ecb.europa.eu>).

MSCI EMU (EUR) (NR): Breiter Index, der über 300 Aktien von Unternehmen mit den größten Marktkapitalisierungen aus den Ländern der Eurozone abbildet. Dieser Index wird in Euro mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet (Datastream-Code: MSEMUIL).

Die Verwaltungsstelle MSCI Limited der Benchmark MSCI EMU (EUR) (NR) ist beim von der ESMA gehaltenen Register für Verwaltungsstellen und Benchmarks eingetragen.

Zusätzliche Informationen zum Referenzindex finden sich auf der Internetseite der Verwaltungsstelle MSCI Limited: <http://www.msci.com>

MSCI World ex EMU (EUR) (NR): Breiter Index, der knapp 1.400 Aktien von Unternehmen mit den größten Marktkapitalisierungen der Welt abbildet. Dieser Index wird in Euro mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet (Datastream-Code: MSWEMU\$~E)

Die Verwaltungsstelle MSCI Limited der Benchmark MSCI World ex EMU (EUR) (NR) ist beim von der ESMA gehaltenen Register für Verwaltungsstellen und Benchmarks eingetragen.

Zusätzliche Informationen zum Referenzindex finden sich auf der Internetseite der Verwaltungsstelle MSCI Limited: <http://www.msci.com>

Die Verwaltungsgesellschaft wendet ein Überwachungsverfahren an, indem für die verwendeten Referenzindizes die einzuleitenden Schritte beschrieben werden, sollte es bei einem Index zu wesentlichen Veränderungen oder der Einstellung der Bekanntgabe dieses Index kommen.

## Anlagestrategie

### 1. Eingesetzte Strategien:

*Vorwort.* Der FCP „HSBC Mix Modéré“ ist ein Profilfonds mit einer strategischen Allokation von 25% in Aktien. Er ist also schwach einem Risiko der Aktienmärkte ausgesetzt.

Die Antriebe für die Wertentwicklung des „HSBC Mix Modéré“ bestehen insbesondere aus:

- der taktischen Allokation der Anlageklassen,
- dem aktiven Management des Aktienrisikos,
- dem aktiven Management des Zinsrisikos,
- dem aktiven Management des Währungsrisikos,
- der Diversifizierung der Investmentthemen (Anlageklassen, geografische Regionen, Marktkapitalisierungen, Stile, Branchen und Zinskurven),
- der Wertpapierauswahl,
- der Auswahl der Anlagevehikel.

# FCP HSBC MIX MODERE

Taktische Allokation der Anlageklassen: Die Allokation der Vermögenswerte ist eine potenziell wichtige Quelle für die Wertschöpfung, da die Finanzmärkte unterschiedliche Wertentwicklungen aufweisen, die vom jeweiligen Konjunkturzyklus abhängen. Bei Abkühlungen weisen die Aktienmärkte beispielsweise generell eine negative Wertentwicklung auf, die Anleihenmärkte wiederum eine positive. Deshalb ist die taktische Allokation so wichtig, da sie das Gesamt-Portfolioengagement dank der gleichzeitigen Verwaltung mehrerer Anlageklassen optimieren soll.

Bei einer strategischen Allokation von 75% in Zinsen investiert der Fondsmanager den FCP von 65% bis 85% in Zinsen, um ihn an unsere Erwartungen und unser Konjunkturszenario anzupassen. Sollten wir mittelfristig an den Zinsmärkten also einen Haussetrend erwarten, wird das Portfolioengagement in dieser Anlageklasse auf mehr als 75% des Vermögens entfallen. Das Ausmaß der Übergewichtung im Vergleich zur strategischen Allokation hängt dann von der Überzeugung des Fondsmanagers ab.

Die Diversifizierung der Investmentthemen: Zur Optimierung des Risiko-Rendite-Profiles des FCP verfeinert der Fondsmanager die strategische Allokation, indem er die Investmentthemen über OGA und Finanzinstrumente diversifiziert (nicht erschöpfende Liste):

- *Anlageklassen:* Anleihen und Aktien
- *Art der Emittenten:* Staaten, private Emittenten (mindestens BBB-/Baa3 von den Agenturen Standard and Poor's oder gleichwertiges bzw. ein von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehenes Rating) und High-Yield- bzw. spekulative Anleihen (Rating unter BBB-/Baa3 von den Agenturen Standard and Poor's oder gleichwertiges bzw. ein von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehenes Rating),
- *geografische Regionen (bis zu 100% des Vermögens):* Eurozone, Europa ohne Euroraum, Nordamerika, Japan, Asien-Pazifik, Schwellenländer (begrenzt auf höchstens 10% des Vermögens),
- *Arten der Marktkapitalisierung:* Aktien mit kleiner, mittlerer und großer Marktkapitalisierung, bis zu 100 % der Aktienkomponente für jede Art der Marktkapitalisierung.

Die Anlage in sogenannte spekulative Themen (Aktien und Anleihen der Schwellenländer, High-Yield-Anleihen) wird insgesamt auf 10% des Nettovermögens des Portfolios beschränkt.

Auswahl der Anlagevehikel: Der Fondsmanager des FCP HSBC Mix Modéré baut das Portfolio auf, indem er Finanzinstrumente und/oder von der HSBC-Gruppe verwaltete OGA auswählt.

Aktives Management des Wechselkursrisikos: Die Anlageentscheidungen für Positionen in anderen Währungen als dem Euro beruhen auf der Analyse des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und spezifischen Faktoren der Devisenmärkte.

Anlagen, die dem Wechselkursrisiko ausgesetzt sind, können bis zu 100% des Vermögens entsprechen.

Aktives Management des Zinsrisikos: Dieses Management teilt sich auf das Management der Sensitivität und Kurvenstrategien auf. Die allgemeine Sensitivität des FCP und die Kurvenstrategie werden in Abhängigkeit der Markterwartungen des Managementteams in Bezug auf die Zinsentwicklung (bei einem Zinsanstieg verlieren festverzinsliche Anleihen an Wert) und der Veränderung der Zinskurve (Engagement an bestimmten Punkten der Kurve, um die Verflachung, Verteilung oder Krümmung der Zinskurve zu nutzen) beschlossen.

# FCP HSBC MIX MODERE

Informationen über die Einhaltung der Sozial-, Umwelt- und Governance-Kriterien in der Anlagepolitik dieses FCP sind auf der Internetseite der HSBC Global Asset Management ([www.assetmanagement.hsbc.fr](http://www.assetmanagement.hsbc.fr)) sowie in dem Jahresbericht verfügbar.

## 2. Anlagen (außer eingebetteten Derivaten):

### Aktien

Der FCP kann von 15% bis 35% des Vermögens ein Engagement in Aktien und sonstigen entsprechenden Wertpapieren halten, die an den regelten Märkten in Frankreich und im Ausland gehandelt werden. Der FCP kann in Aktien mit kleiner, mittlerer und großer Marktkapitalisierung bis zu 100 % der Aktienkomponente für jede Art der Marktkapitalisierung investieren.

Die Bestandswerte können gegebenenfalls ein Stimmrecht beinhalten. Das Portfolio kann ebenfalls ADR, GDR American/Global Depositary Receipts) und Genussscheine ohne Stimmrecht („Participation Notes“) halten. Der Fondsmanager kann in diese Instrumente ebenfalls über OGA französischen oder europäischen Rechts und/oder Investmentfonds investieren.

**Anlage in Schwellenländeraktien:** Die Anlage in sogenannte spekulative Themen (Aktien der Schwellenländer) wird insgesamt auf 10 % des Nettovermögens des Portfolios beschränkt.

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft entspricht der auf unserer Internetseite ([www.assetmanagement.hsbc.fr/fr](http://www.assetmanagement.hsbc.fr/fr)).

### Schuldtitel und Geldmarktinstrumente:

Der FCP investiert 65% bis 85% des Vermögens in festverzinsliche Anleihen, marktfähige Schuldtitel, variabel verzinsliche und Inflationsgebundene Anleihen, Verbriefungsinstrumente und Immobilienanleihen.

Der Fondsmanager kann in diese Instrumente allerdings über OGA französischen oder europäischen Rechts und/oder Investmentfonds investieren.

Aufteilung Unternehmens-/Staatsanleihen: bis zu 100% in Unternehmensanleihen.

**Vorgesehener Umfang des Kreditrisikos:** Der FCP investiert im Wesentlichen in „Investment Grade“-Emittenten (mit einem Rating von mindestens BBB-/Baa3 durch Standard & Poor's oder Äquivalent zum Erwerbszeitpunkt, oder von der Verwaltungsgesellschaft als äquivalent angesehen). Der FCP kann nebensächlich in High-Yield- oder spekulative Anleihen investieren.

**Bestehen von Kriterien in Bezug auf das Rating:** Ja, bis BBB-/Baa3 von den Agenturen Standard and Poor's oder gleichwertiges bzw. ein von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehenes Rating beim Erwerb (mit Ausnahme von 10 % im High-Yield-Segment). Das berücksichtigte Rating ist das Niedrigere.

Die Verwaltungsgesellschaft stützt sich nicht ausschließlich und automatisch auf Ratings, die von den Ratingagenturen abgegeben wurden, und bevorzugt bei der Bewertung der Bonität der Vermögenswerte und der Auswahl der Wertpapiere zum Kauf oder Verkauf ihre eigene Analyse des Kreditrisikos.

**Anlage in High-Yield-Anleihen (spekulative Wertpapiere) und Schwellenländeranleihen:** Die Anlage in sogenannte spekulative Themen (Anleihen der Schwellenländer, High-Yield-Anleihen) wird insgesamt auf 10 % des Nettovermögens des Portfolios beschränkt.

Duration: Bei den ausgewählten Wertpapieren gibt es in Bezug auf die Duration keine Einschränkungen.

# FCP HSBC MIX MODERE

*Modifizierte Duration:* Maximal 8. Die modifizierte Duration einer Schuldverschreibung bezeichnet die Veränderung des Kurses dieser Schuldverschreibung bei einer Veränderung der Marktzinsen.

## OGA und Investmentfonds:

- OGAW französischen oder europäischen Rechts;
- Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung des Typs Anleihen, kurzfristige Geldmarktinstrumente oder Mischfonds;
- Börsennotierte oder außerbörsliche Hedgefonds: keine;
- Sonstige Investmentfonds: Der FCP kann in indexnachbildende ETF (Exchange Traded Funds, d.h. börsennotierte Indexfonds) anlegen. Die voraussichtliche Spanne der ETF beträgt 0 bis 7,5 % mit einem zulässigen Umfang von 100 %.

Der Fondsmanager legt in OGA an, die von einem Unternehmen der HSBC-Gruppe verwaltet oder vertrieben werden, es sei denn, diese OGA sind nicht zulässig oder angemessen.

Der Fondsmanager kann OGA und Tracker, ETFs, die auf Rohstoffe ausgerichtet sind, bis zu maximal 10% des Nettovermögens auswählen.

Die durchschnittliche Anlage in Anteile oder Aktien von OGA hängt von den Marktbedingungen und den Diversifizierungschancen des Portfolios ab und wird von der Verwaltungsgesellschaft nach ihrem Ermessen bestimmt. Die voraussichtliche Spanne beträgt 0 bis 100 % im Rahmen von 100 % des Vermögens.

## Liquide Mittel:

Gemäß den Vorschriften werden die liquiden Mittel, die auf 10% des Vermögens des FCP begrenzt sind (20%, wenn eine außergewöhnliche Marktlage dies rechtfertigt), ausschließlich zu Verwaltungszwecken verwendet.

## **3. Derivate:**

### Art der Märkte, an denen die Instrumente eingesetzt werden:

- Geregelt;
- Organisierte;
- Außerbörsliche (OTC).

### Risiken, für die der Fondsmanager die Instrumente einsetzen will:

- Aktienrisiko; im Rahmen einer aktiven Verwaltung behält der Fondsmanager sich die Möglichkeit vor, Geschäfte zur Absicherung, Arbitrage oder Anlage in Bezug auf das Aktienrisiko zu tätigen.
- Zinsrisiko; im Rahmen einer aktiven Verwaltung behält der Fondsmanager sich die Möglichkeit vor, Geschäfte zur Absicherung oder Anlage in Bezug auf das Zinsrisiko zu tätigen.
- Währungsrisiko; im Rahmen einer aktiven Verwaltung behält der Fondsmanager sich die Möglichkeit vor, Geschäfte zur Absicherung, Arbitrage oder Anlage in Bezug auf das Währungsrisiko zu tätigen;
- Kreditrisiko;
- Sonstige Risiken: Volatilitätsrisiko, Rohstoffrisiko.

### Art des Einsatzes, wobei jeder Einsatz auf den Umfang zu begrenzen ist, der dem Erreichen des Anlageziels dient:

- Absicherung; im Rahmen einer aktiven Verwaltung behält der Fondsmanager sich die Möglichkeit vor, Geschäfte zur Absicherung in Bezug auf das Aktien-, Zins- und Wechselkursrisiko zu tätigen.

# FCP HSBC MIX MODERE

- Eingehen einer Anlageposition; die verwendeten Derivate können unter anderem Futures auf Indizes sein.
- Arbitrage; im Rahmen einer aktiven Verwaltung behält der Fondsmanager sich die Möglichkeit vor, Geschäfte zur Arbitrage an den Aktien-, Anleihen- und/oder Devisenmärkten zu tätigen: Er könnte beispielsweise über Futures auf Indizes, Wertpapiere oder Währungen gleichzeitig Käufer und Verkäufer an einem Aktien- und/oder Anleihen- und/oder Devisenmarkt sein;
- Sonstiger Art.

## Art der eingesetzten Instrumente:

- Futures (geregelt Märkte);
- Optionen auf Futures und Wertpapiere (geregelt Märkte); Währungen (OTC-Markt);
- Swaps (OTC-Instrumente): der Fondsmanager des FCP kann für das Eingehen einer Anlageposition oder die Absicherung Zins-, Index- oder Währungsswaps verwenden;
- Zinscaps und -floors (OTC-Instrumente);
- Devisentermingeschäfte (OTC-Instrumente) für das Eingehen einer Anlageposition, die Absicherung oder die Arbitrage;
- Volatilitätsderivate: Der FCP kann Volatilitätsderivate, insbesondere Futures auf Volatilitätsindizes, Volatilitätsindikatoren der amerikanischen Aktienmärkte (VIX-Future) und europäischen Aktienmärkte (VSTOXX-Future) im Rahmen von maximal 3 % des Nettovermögens des Fonds kaufen sowie verkaufen.
- Kreditderivate bis zu 10 % des Fondsvermögens, um die Position des Fonds im Kreditrisiko über den Verkauf von Schutz oder, im Gegenteil, zur Absicherung der Portfoliopositionen im Kreditrisiko durch den Kauf von Schutz anzupassen.
- Sonstiger Art.

Die Anlage in Rohstoffe über Derivate ist auf maximal 10% des Nettovermögens begrenzt.

Die Anlage in Dividenden-Futures ist auf maximal 10% des Nettovermögens begrenzt.

Der FCP kann Total Return Swaps („TRS“) einsetzen.

Der FCP kann Total Return Swaps zum Erreichen seines Anlageziels abschließen. Der FCP schließt einen oder mehrere Swaps ab, die die Wertentwicklung eines Korbs von Aktien, Indizes, Anleihen, Währungen oder Rohstoffen vollständig oder teilweise umtauschen, zuzüglich der Dividenden gegenüber der letzten Performance, die den Anteilhabern zugutekommt. Diese TRS werden zum Zwecke der Anlage, der Arbitrage oder der Absicherung eingesetzt. Der maximale Anteil des verwalteten Vermögens, der in TRS eingesetzt werden darf: 10% des Nettovermögens des FCP.

## *Strategie des Einsatzes von Derivaten zum Erreichen des Anlageziels:*

- Allgemeine Absicherung des Portfolios und der nachstehenden Risiken (s. Absatz Risikoprofil);
- Aufbau einer synthetischen Position gegenüber den nachstehend aufgelisteten Anlagen und Risiken  
(s. Absatz Risikoprofil);
- Erhöhung des Marktengagements: Der Fondsmanager des OGA verwendet Derivate, um schnell an den Märkten die Position in den nachstehend aufgelisteten Risiken anzupassen (Absatz Risikoprofil);
- Sonstige Strategie (Einzelheiten angeben).

Die für außerbörsliche Finanztermingeschäfte zugelassenen Gegenparteien werden nach dem im Abschnitt „Kurzbeschreibung des Verfahrens der Auswahl der Finanzintermediäre“ beschriebenen Verfahren ausgewählt.



# FCP HSBC MIX MODERE

Die im Rahmen von außerbörslichen Finanztermingeschäften gestellten Sicherheiten unterliegen Grundsätzen bezüglich Sicherheiten, die auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar sind.

Diese Geschäfte dürfen mit Gegenparteien abgeschlossen werden, die von der Verwaltungsgesellschaft aus Finanzinstituten mit Sitz in einem OECD-Mitgliedstaat ausgewählt werden. Diese Gegenparteien können mit der HSBC-Gruppe verbundene Unternehmen sein.

Diese Gegenparteien müssen ein gutes Bonitätsrating besitzen und in jedem Fall mindestens ein Rating der Stufe BBB- von Standard & Poor's bzw. ein gleichwertiges Rating oder ein von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehenes Rating.

Diese Grundsätze bezüglich Sicherheiten bestimmen:

- den auf die Sicherheiten angewendeten Bewertungsabschlag. Dieser hängt von der Volatilität des Wertpapiers ab, die wiederum durch die Art der erhaltenen Vermögenswerte, das Rating, die Laufzeit des Wertpapiers etc. beeinflusst wird. Der Abschlag soll sicherstellen, dass der Wert der vom FCP gewährten Sicherheit höher ist als der Marktwert des Finanzinstruments.
- Die als Sicherheit akzeptierten Vermögenswerte, die aus Barmitteln, Staatsanleihen, kurz-/mittelfristigen Wertpapieren und Schuldtiteln / Anleihen von privaten Emittenten bestehen können.

Die Sicherheiten, bei denen es sich nicht um Barmittel handelt, können nicht verkauft, wiederangelegt oder verpfändet werden. Schuldverschreibungen dürfen eine Laufzeit von maximal 50 Jahren haben.

Barsicherheiten dürfen nur:

- als Sichteinlagen bei Kreditinstituten mit Sitz in einem Mitgliedstaat der OECD gehalten werden oder, falls sich der Sitz des Kreditinstituts in einem Drittland befindet, unter der Voraussetzung, dass es Aufsichtsbestimmungen unterliegt, die denjenigen des Gemeinschaftsrechts gleichwertig sind,
- in Staatsanleihen von hoher Qualität angelegt werden,
- für Reverse-Repo-Geschäfte verwendet werden, deren Gegenpartei ein Kreditinstitut ist, das einer Aufsicht unterliegt, und bei denen der OGAW den Geldbetrag jederzeit zurückfordern kann,
- für OGA „kurzfristige Geldmarktinstrumente“ verwendet werden.

Sicherheiten, die in Form von Wertpapieren und/oder Barmitteln gestellt werden, werden von der Verwahrstelle auf gesonderten Konten verwahrt.

#### **4. Wertpapiere mit eingebetteten Derivaten (traditionelle und nackte Optionsscheine, Credit Linked Notes, EMTN etc.):**

Risiken, für die der Fondsmanager die Instrumente einsetzen will:

- Aktienrisiko;
- Zinsrisiko;
- Wechselkursrisiko;
- Kreditrisiko;
- Sonstiges Risiko: Rohstoff- und Volatilitätsrisiko.

Art des Einsatzes, wobei jeder Einsatz auf den Umfang zu begrenzen ist, der dem Erreichen des Anlageziels dient: :

- Absicherung;
- Eingehen einer Anlageposition;
- Arbitrage;



# FCP HSBC MIX MODERE

Sonstiger Art.

Art der eingesetzten Instrumente: Zertifikate bis zu höchstens 10%; EMTN (die voraussichtliche Spanne beträgt 0 bis 10% mit einem zulässigen Umfang von 100%), Wandelanleihen und Anleihen mit Put-/Call-Optionen.

## **5. Bareinlagen:**

Der FCP führt keine Bareinlagen durch.

## **6. Barkredite:**

Im Rahmen seines normalen Betriebs kann der FCP zu bis zu 10 % seines Vermögens vorübergehend eine Sollstellung eingehen und in diesem Fall auf Barkredite zurückgreifen.

## **7. Repo-Geschäfte:**

Der FCP kann Repo-Geschäfte vornehmen. Zur Veranschaulichung: Die voraussichtliche Spanne beträgt 0 bis 5 %, wobei der zulässige Umfang bei 10 % des Nettovermögens liegt.

### Art der eingesetzten Geschäfte:

- Pensionsgeschäfte als Pensionsnehmer und Pensions-geber gemäß dem französischen Code Monétaire et Financier;
- Wertpapierleihgeschäfte als Verleiher und Entleiher gemäß dem französischen Code Monétaire et Financier;
- Sonstige Art (Einzelheiten angeben).

### Art des Einsatzes:

Repo-Geschäfte werden im Rahmen der Verfolgung des Anlageziels und im besten Interesse des FCP getätigt. Bei Repo-Geschäften dürfen ausschließlich Zinsinstrumente eingesetzt werden.

### Diese Geschäfte haben folgendes Ziel:

- Management der liquiden Mittel des FCP in Verbindung mit Zeichnungen und Rücknahmen;
- Verbesserung der Erträge des FCP.

Als Schutz vor einem Ausfall einer Gegenpartei können für befristete Wertpapiergeschäfte Sicherheiten in Form von Wertpapieren und/oder Barmitteln gestellt werden, die von der Verwahrstelle auf gesonderten Konten verwahrt werden. Die entsprechenden Bedingungen sind im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ beschrieben.

Diese Geschäfte dürfen mit Gegenparteien abgeschlossen werden, die von der Verwaltungsgesellschaft aus Finanzinstituten mit Sitz in einem OECD-Mitgliedstaat ausgewählt werden. Diese Gegenparteien können mit der HSBC-Gruppe verbundene Unternehmen sein.

Diese Gegenparteien müssen ein gutes Bonitätsrating besitzen und in jedem Fall mindestens ein Rating der Stufe BBB- von Standard & Poor's bzw. ein gleichwertiges Rating oder ein von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehenes Rating.

### Mögliche Hebeleffekte:

Im Rahmen des durch das Wahrscheinlichkeitsverfahren des relativen VaR berechneten Engagements.

# FCP HSBC MIX MODERE

Da der Fonds an den Märkten für Finanztermingeschäfte tätig ist, wird sein Gesamtrisiko in Abhängigkeit des relativen VaR berechnet, wie in Teil „VI. Gesamtrisiko“ definiert.

## Gebühren:

ergänzende Informationen sind im Abschnitt „Kosten und Gebühren“ angegeben.

## **Risikoprofil**

*„Ihr Kapital wird hauptsächlich in von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählten Finanzinstrumenten angelegt. Diese Instrumente unterliegen den Veränderungen und Schwankungen des Marktes.“*

Kapitalverlustrisiko: Der FCP weist keine Garantie sowie keinen Kapitalschutz auf. Das ursprünglich investierte Kapital kann also gegebenenfalls nicht vollständig zurückerlangt werden.

Risiko der Vermögensverwaltung: Der Vermögensverwaltungsstil des FCP beruht auf der Antizipation der Entwicklung der verschiedenen Märkte und Wertpapiere. Es besteht das Risiko, dass der FCP nicht jederzeit an den Märkten und in den Wertpapieren mit der besten Wertentwicklung investiert ist, wodurch die Wertentwicklung gemindert wird.

Der FCP hält hauptsächlich Positionen in den nachstehenden wichtigsten Risiken:

Zinsrisiko: Der Kurs von festverzinslichen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Schuldtiteln ändert sich umgekehrt proportional zu den Schwankungen der Zinssätze. Daher sinkt im Fall eines Zinsanstiegs der Kurs dieser Schuldverschreibungen sowie der Nettoinventarwert. Darüber hinaus kann der Fondsmanager Zins-Arbitragen vornehmen, das heißt, dass er eine Veränderung der Zinskurve antizipiert. Es kann jedoch sein, dass sie sich in eine Richtung verändert, die er nicht antizipiert hat. Dies kann dann zu einem umfassenden Rückgang des Nettoinventarwerts führen.

Kreditrisiko: Risiko, dass sich die finanzielle Lage des Emittenten verschlechtert, was im äußersten Fall dazu führen kann, dass er seine Verpflichtungen nicht mehr erfüllt. Diese Verschlechterung kann einen Rückgang des Werts der Wertpapiere des Emittenten zur Folge haben und somit eine Verringerung des Nettoinventarwerts des FCP. Es handelt sich beispielsweise um das Risiko der nicht rechtzeitigen Rückzahlung einer Anleihe. Das Kreditrisiko eines Emittenten spiegelt sich in den Ratings wider, welche die offiziellen Ratingagenturen wie Moody's oder Standard & Poor's ihm zuweisen.

Die Verwaltungsgesellschaft stützt sich nicht ausschließlich und automatisch auf Ratings, die von den Ratingagenturen abgegeben wurden, und bevorzugt bei der Bewertung der Bonität der Vermögenswerte und der Auswahl der Wertpapiere zum Kauf oder Verkauf ihre eigene Analyse des Kreditrisikos.

Aktienrisiko: Der FCP ist dem Aktienrisiko aus Wertpapieren, OGA-Anteilen und/oder Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das Aktienrisiko besteht in der Abhängigkeit des Werts der Wertpapiere von den Schwankungen der Märkte. Im Fall eines Kursrückgangs an den Aktienmärkten kann der Nettoinventarwert des Fonds stärker zurückgehen als diese Märkte. Die Anlage in kleine und mittlere Marktkapitalisierungen kann einen umfassenderen und schnelleren Rückgang zur Folge haben. Dies ist insbesondere auf eine niedrigere Liquidität dieser Märkte im Vergleich zu großen Marktkapitalisierungen zurückzuführen.

# FCP HSBC MIX MODERE

**Wechselkursrisiko:** Das Wechselkursrisiko ist das Risiko einer Abwertung der Währungen der Anlagen gegenüber der Referenzwährung des Portfolios. Wechselkursschwankungen gegenüber der Referenzwährung können zu einem Rückgang des Werts der betreffenden Wertpapiere und damit einem Rückgang des Nettoinventarwerts des FCP führen.

**Risiko in Verbindung mit Derivaten:** Der FCP kann feste und bedingte Finanztermingeschäfte einsetzen. Die durch die Finanztermingeschäfte und bedingten Geschäfte, einschließlich in Form von Kreditderivaten (insbesondere in Form von Credit Default Swaps) eingegangene Risikoposition in Märkten, Vermögenswerten oder Indizes kann zur Folge haben, dass der Nettoinventarwert erheblich stärker oder schneller sinkt als die Kurse der den Finanztermingeschäften zugrundeliegenden Basiswerte.

**Kontrahentenrisiko:** Der FCP ist aufgrund des Einsatzes von außerbörslichen Finanztermingeschäften und Repo-Geschäften einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt. Dabei handelt es sich um das Risiko, dass die Gegenpartei, mit der ein Geschäft abgeschlossen wurde, ihre Verpflichtungen (Lieferung, Zahlung, Rückzahlung etc.) nicht erfüllt. In diesem Fall könnte der Ausfall der Gegenpartei einen Rückgang des Nettoinventarwerts des FCP zur Folge haben.

## **Nebenrisiken:**

**Risiko in Verbindung mit der Anlage an den Rohstoffmärkten:** Das Rohstoffrisiko bezieht sich auf die Unsicherheiten der zukünftigen Marktwerte aufgrund von Schwankungen der Rohstoffpreise. Der künftige Preis einer Ware kann von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, welche regulatorische oder politische Veränderungen, saisonale Veränderungen, technologische Fortschritte usw. betreffen.

Das mit der Anlage an den Rohstoffmärkten verbundene Risiko ist auf maximal 10% begrenzt.

**Risiko in Verbindung mit Anlagen an den Schwellenmärkten:** Der FCP kann an den Schwellenmärkten über Wertpapiere, Anteile oder Aktien von OGA und/oder Finanzinstrumente investieren, deren Wert stark schwanken kann, was zu weitaus stärkeren oder schnelleren Rückgängen des Nettoinventarwerts als in den Industrieländern führen kann. Die wichtigsten Risiken in Verbindung mit der Anlage an den Schwellenmärkten können auf Folgendes zurückzuführen sein: umfassende Volatilität der Wertpapiere, Volatilität der Währungen dieser Länder, potenzielle politische Instabilität, interventionistische Politik der Regierungen, unterschiedliche Praktiken im Bereich Buchführung und Finanzen und unzureichende Liquidität.

**„High-Yield“-Risiko (oder „spekulatives“ Risiko):** Der FCP kann über Wertpapiere, Anteile oder Aktien von OGA und/oder Finanzinstrumente, deren Rating mindestens BBB-/Baa3 (Standard & Poor's oder Äquivalent, oder von der Verwaltungsgesellschaft als äquivalent angesehen) entspricht, Risikopositionen in den Schwankungen halten, die mit Anleihen oder spekulativen Schuldverschreibungen einhergehen und ein hohes Ausfallrisiko bergen. Dies kann dann zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts führen.

**Liquiditätsrisiko:** An den Märkten, an denen der FCP anlegt, kann gelegentlich und vorübergehend aufgrund bestimmter Umstände oder Konstellationen ein Liquiditätsmangel herrschen. Diese Beeinträchtigungen der Funktionsweise von Märkten kann sich auf die Preiskonditionen auswirken, zu denen der FCP Positionen auflösen, eingehen oder ändern kann, und sich damit negativ auf den Nettoinventarwert des FCP auswirken.

**Inflationsrisiko:** Der FCP weist keinerlei systematischen Inflationsschutz, das heißt vor dem allgemeinen Anstieg der Preise über einen gewissen Zeitraum. Die in Echtzeit gemessene

# FCP HSBC MIX MODERE

Performance des FCP wird somit anteilmäßig zur im Referenzzeitraum beobachteten Inflationsrate verringert.

Risiko in Verbindung mit Anlagen in Aktien mit geringer und mittlerer Marktkapitalisierung: Der FCP kann in kleine und mittlere Marktkapitalisierungen investieren, was einen umfassenderen und schnelleren Rückgang des Werts des FCP zur Folge haben kann.

Risiko in Verbindung mit dem Handel mit Total Return Swaps: Diese Geschäfte können Risiken für den FCP verursachen, wie das Kontrahentenrisiko (wie zuvor beschrieben) und ein Liquiditätsrisiko, das dem Risiko entspricht, das aus der Schwierigkeit entsteht, ein Wertpapier oder eine Transaktion zu kaufen zu verkaufen, zu kündigen oder zu bewerten, da es nicht ausreichend Käufer, Verkäufer oder Gegenparteien gibt. Das Eintreffen dieses Risikos kann einen Rückgang des Nettoinventarwerts des FCP zur Folge haben.

Risiko in Verbindung mit der Sicherheitenverwaltung: Der Inhaber kann einem Rechtsrisiko (in Verbindung mit der rechtlichen Dokumentation, der Durchsetzung der Verträge und der Grenzen von diesen) und einem Risiko in Verbindung mit der Weiterverwendung der als Sicherheit erhaltenen Barmittel (da sich der Nettoinventarwert des FCP in Abhängigkeit von Schwankungen im Wert der Wertpapiere, die durch Anlage der als Sicherheit erhaltenen Barmittel erworben werden, entwickeln kann) ausgesetzt sein. Bei einer außergewöhnlichen Marktlage könnte der Inhaber ferner einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt sein, das beispielsweise zu Schwierigkeiten bei der Veräußerung bestimmter Wertpapiere führt.

Volatilitätsrisiko: Beim Volatilitätsrisiko handelt es sich um das Risiko der Preisveränderung eines Portfolios aufgrund der Veränderungen der Volatilität eines Risikofaktors. Es gilt allgemein für Derivatportfolios, bei denen die Volatilität der Basiswerte die Preise umfassend beeinflusst. Bei der Bewertung von Optionen gibt das Volatilitätsrisiko an, in welchem Umfang die Rendite des zugrunde liegenden Vermögenswerts bis zum Ablauf der Option schwanken könnte. Der Einsatz von Termingeschäften auf die Volatilität (also VIX-Future) könnte das Portfolio der Schwankung der Volatilität aussetzen bzw. es vor ihr schützen.

Die vorstehende Darstellung ist keine vollständige Beschreibung aller Risikofaktoren. Jeder Anleger muss die Risiken, die mit der betreffenden Anlage verbunden sind, selbst prüfen und sich unabhängig von der HSBC-Gruppe und, falls erforderlich, mit Hilfe aller entsprechend spezialisierten Berater seine eigene Meinung bilden, um sicherzustellen, dass die Anlage in Anbetracht seiner finanziellen Verhältnisse für ihn geeignet ist.

## Festlegung und Verwendung von Ausschüttungen

*In Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entspricht das Nettoergebnis des Geschäftsjahres der Summe der Zinsen, rückständigen Zinsen, Dividenden, Prämien und Gewinne aus Losanleihen, Vergütungen sowie sämtlichen Erträgen aus den Wertpapieren, die das Portfolio des Fonds bilden, zuzüglich der momentan verfügbaren Beträge und abzüglich der Verwaltungsgebühren und Kosten für Kreditaufnahmen.*

Die Ausschüttungen eines Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

1. Nettoergebnis zuzüglich einbehaltene Gewinne und zu- bzw. abzüglich des Saldos des Ertragsausgleichskontos;

# FCP HSBC MIX MODERE

2. Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Veräußerungsgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Veräußerungsverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Netto-Veräußerungsgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Veräußerungsgewinne.

3. Die unter 1° und 2° genannten Beträge können ganz oder teilweise unabhängig voneinander ausgeschüttet werden.

<b>Ausschüttbare Beträge</b>	<b>Anteile A, I, R und B</b>
Nettoergebnis (1)	Thesaurierung
Netto realisierte Veräußerungs-gewinne (2)	Thesaurierung

## Anlagevorschriften

Der FCP ist mit den Anlagevorschriften der Artikel L.214-4 und R.214-1 ff. des französischen Code Monétaire et Financier konform.

## Gesamtrisiko

Das Gesamtrisiko wird nach dem relativen VaR-Ansatz berechnet.

### Genauere Angaben zur Berechnung des Gesamtrisikos des OGAW:

Bei dieser Methode wird der Wert im Risiko („Value at Risk“ oder VaR) eines OGAW berechnet. Hierbei handelt es sich um den höchstmöglichen Verlust, den ein OGAW in einem bestimmten Zeitraum zu einem gegebenen Wahrscheinlichkeitsniveau erleiden kann.

Somit beträgt das unverbindliche Hebelniveau des OGAW, das die Summe der Nennwerte der Positionen in verwendeten Terminkontrakten ist, 100%.

Das maximale, minimale und mittlere Risikoniveau werden im Jahresbericht des Fonds angegeben.

# FCP HSBC MIX MODERE

## Tätigkeitsbericht

### Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal 2022 (Q1) hat der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine dazu geführt, dass die westlichen Länder schrittweise Sanktionen gegen Russland verhängen mussten: Einfrieren der russischen Vermögen und Transaktionen mit der Zentralbank, öffentlichen Unternehmen und Einzelpersonen, Ausschluss russischer Banken vom SWIFT-Zahlungssystem, US-amerikanische und britische Ölembargos. Angesichts dieser Sanktionen und der russischen Gegenmaßnahmen (Verbot der Ausfuhr landwirtschaftlicher Güter, Zahlungsverpflichtungen in Rubel) wurde die Wirtschaft der Europäischen Union (EU) aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von russischer Energie, etwa 40% seiner Gas- und Kohleeinfuhren und 35% von Öl, geschwächt. Diese Abhängigkeit kann jedoch je nach Land mehr oder weniger hoch ausfallen: Zum Beispiel machen die russischen Gasimporte etwa 50% des Inlandsverbrauchs in Deutschland oder Italien aus, in Österreich sogar mehr als 70% und in Finnland 90%. Russland nimmt auch einen wichtigen Platz im weltweiten Export von landwirtschaftlichen Rohstoffen (Weizen, Düngemittel) und Metallen (Palladium, Nickel, Platin) ein. Diese Ereignisse und die Angst vor einer Eskalation der Sanktionen haben die Frachtkosten in der Region erhöht. Außerdem verschärften sie die Spannungen in den Lieferketten, die bereits durch eine neue Pandemiewelle und Lockdowns in China beeinträchtigt wurden. Vor diesem Hintergrund stiegen die Rohstoffpreise im Q1 weiter an (CRB-Index + 10% im Quartalsvergleich) und die Inflation erreichte den Stand der 1980er Jahre: 7,9% in den USA, 7,5% in der Eurozone, 8,2% in Großbritannien. Die Inflation stieg ebenfalls in Osteuropa (Polen 10,9%) und Lateinamerika (Brasilien 11,3%), blieb jedoch in Asien moderat (4,1% in Südkorea und nur 0,9% in China). Neben den Übertragungskanälen im Zusammenhang mit dem Handel, den Banken oder dem Geschäftsklima wird die Verteuerung der Rohstoffe einen negativen Schock auf die Kaufkraft und den Konsum der privaten Haushalte, einen Anstieg der Ersparnisse und einen Rückgang der Investitionen zur Folge haben. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf Russland sind besonders umfassend: rasanter Anstieg der Inflation (16,7% im März), Abwertung des Rubel (-11% im Quartalsvergleich) und Rezession erwartet bei -9,7% im Jahr 2022. Seit vergangendem Dezember haben die auf Russland ausgerichteten Volkswirtschaften eine deutliche Verschlechterung ihrer BIP-Prognosen für 2022 beobachtet<sup>1</sup>, mit einem geschätzten Wachstumsschock von -2,0% in Deutschland (d. h. von 4,2% auf 2,4%) oder um -1,4% in Italien (nach unten korrigiertes BIP von 4,5% auf 3,1%) im Vergleich zu einem erwarteten Schock von -0,6% in den USA (BIP erwartetet bei +3,3%). Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat die Risiken einer Stagflation für die Weltwirtschaft deutlich erhöht, was die Politik der Zentralbanken erschwert, die zwischen der Dringlichkeit der Preisstabilität und den mittelfristigen Rezessionsrisiken hin- und hergerissen sind. Angesichts der Rekordinflation und der Risiken einer Auflösung der Inflationserwartungen und der Preis-Lohn-Spiralen zeigte sich die US-Notenbank (Fed) entschlossen, ihren Zinsanhebungszyklus zu beschleunigen (insgesamt +250 Bp. bis 2023). Die Fed ist umso mehr besorgt über ihr Ziel der Preisstabilität, da der Arbeitsmarkt sehr dynamisch ist: Arbeitslosenquote bei 3,6% und Lohnerhöhungen von +5,6 % im Vorjahresvergleich. Demgegenüber entschied sich die Bank of England für eine vorsichtigeren Herangehensweise (nach drei Zinsanhebungen seit vergangenen Dezember). Die Europäische Zentralbank (EZB) beschleunigte ihren geldpolitischen Normalisierungsprozess mit einer Reduzierung ihrer Wertpapierkäufe im Q2. Für den Rest des Jahres zeigte sich die EZB jedoch aufgrund der Unsicherheiten über das Ausmaß des Energieschocks und der steuerlichen Reaktionen der Regierungen weitaus vorsichtiger als die Fed. Schließlich führte vor allem in der Eurozone die Dynamik des Arbeitsmarktes (Arbeitslosenquote bei 6,8%, ihr niedrigstes Niveau seit 2002) noch nicht zu Spannungen bei den Löhnen (Löhne um 1,6% höher im Vorjahresvergleich im 4. Quartal verhandelt).

<sup>1</sup> Bloomberg-Prognosen zum 31.03.2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021



# FCP HSBC MIX MODERE

Für die Zentralbanken der Schwellenländer war der Handlungsspielraum aufgrund der Risiken einer Abwertung ihrer Währungen begrenzt. So wurden beispielsweise im Q1 die Leitzinsen in Polen um 275 Bp. sowie in Brasilien und Chile um 150 Bp. angehoben. In China belasteten das Wiederaufflammen der Pandemie und die Unsicherheiten in Verbindung mit dem Immobiliensektor weiterhin die Binnennachfrage und das BIP-Wachstum für 2022 (bei 5,0% im Jahr 2022 erwartet gegenüber 8,0% im Jahr 2021), was die Zentralbank in Richtung einer geldpolitischen Lockerung führte.

Im zweiten Quartal 2022 (Q2) beschleunigte sich die Inflation weiter, wobei sich der Aufwärtsdruck auf alle Bereiche der Wirtschaft, insbesondere Lebensmittel und Dienstleistungen, verbreitete. Die Inflation erreichte in den meisten Industrieländern das hohe Niveau der 1980er-Jahre: 8,6% in den USA, 8,7% in Deutschland, 6,5% in Frankreich, 10,0% in Spanien und 9,1% in Großbritannien. In den Schwellenländern litt Osteuropa besonders stark unter den Beschaffungsschwierigkeiten Russlands, was in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn zu Rekordinflationsniveaus von über 15% führte. Nur einige asiatische Länder konnten die Inflation bei etwa 2,5% eindämmen (China, Japan, Malaysia). Die „Null-Covid“-Politik in China hat drastische gesundheitspolitische Einschränkungen verhängt, was die Störungen auf den Fertigungsketten noch verlängerte. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat starke Unsicherheiten in Bezug auf die Versorgung mit Rohstoffen und eine hohe Preisvolatilität unterhalten. Russland ist in der Tat einer der wichtigsten Produzenten von Erdöl, Gas, Metallen und Düngemitteln und, zusammen mit der Ukraine, Weizen und Mais. Eine neue Reihe von Sanktionen gegen Russland verschärfte die Zahlungsausschlüsse, das Einfrieren russischer Vermögen und die Einfuhrbeschränkungen (insbesondere ein europäisches Kohleembargo). Die Europäische Union (EU) hat eine industrielle Strategie für Energie- und Wirtschaftssicherheit eingeführt, um ihrer Abhängigkeit von Russland ein Ende zu setzen, deren Ziel darin besteht, die Versorgung zu diversifizieren, aber auch neue Produktionskapazitäten zu entwickeln. In den meisten Industrieländern schließlich war das zweite Quartal von der Wiedereröffnung von Dienstleistungen in Verbindung mit Freizeit und Tourismus geprägt. Der Aufholeffekt der Dienstleistungen nach der Pandemie und die Strategien zur industriellen Entwicklung haben den Arbeitsmarkt unter Druck gesetzt, was zu einer starken Arbeitskräfteknappheit und einem Lohndruck führte. Die Arbeitslosenquote erreichte in den USA sehr niedrige Niveaus (3,6% von März bis Juni) oder sogar historische Tiefstände in der Eurozone (6,6%) oder in Großbritannien (3,7%). Insgesamt stiegen die Inflationserwartungen des Konsens<sup>2</sup> weiter auf etwa 7,5% für 2022 in den USA und in der Eurozone (im Gegensatz zu den Prognosen von etwa 5% im vergangenen März), die für das Jahr 2023 bei etwa 3,5% liegen. Angesichts des Risikos einer nachhaltig hohen Inflation haben die Zentralbanken und insbesondere die Federal Reserve (Fed) ihre Entschlossenheit untermauert, die Zinsen rasch anzuheben, auch wenn dies das Wachstum belasten würde. In den USA war das Ende der Pandemiekrise besonders schnell, da die Nachfrage durch die sehr expansive Geld- und Haushaltspolitik Aufwind erhielt. Die Fed erwartet daher eine deutliche Straffung der Geldpolitik, die zu einer Rezession führen kann, um die Inflationserwartungen zu verankern und eine Preis-Lohn-Spirale zu vermeiden. In Europa oder den Schwellenländern löste der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine jedoch einen Angebotsschock aus, während der Konsum der privaten Haushalte nicht wieder das Niveau von 2019 erreichte. Die Verschärfung dieses Konflikts erhöht das Risiko eines vollständigen Stillstands der russischen Gasversorgung, und nach dem Sommer könnten Rationierungen umgesetzt werden, insbesondere in Deutschland und Italien. Eine restriktive Politik zur Eindämmung der Inflation könnte die Nachfrage der Verbraucher, insbesondere der Verbraucher mit bescheidenen Einkommen, stärker belasten, die bereits mit hohen Energie- und Lebensmittelpreisen zu kämpfen haben. Die wirtschaftlichen Szenarien erwarten weiterhin eine allmähliche Verringerung der Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, was mittelfristig zu einer Abschwächung der Inflation führen würde. Doch strukturell gesehen hat die Verschärfung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine auch das Risiko einer Fragmentierung der Weltwirtschaft rund um geopolitische Blöcke

<sup>2</sup> Bloomberg-Prognosen zum 30.06.2022.



# FCP HSBC MIX MODERE

erhöht, die unterschiedliche technische Standards, Reservewährungen und Zahlungsverkehrssysteme aufweisen. Diese Perspektive würde neben den Investitionen, die zur Bekämpfung des Klimawandels notwendig sind, zu erheblichen Anpassungskosten aber auch wahrscheinlich zu einer Inflation, die dauerhaft höher ist als in den vergangenen 20 Jahren, führen. Vor diesem Hintergrund verschlechterten sich die Prognosen in diesem Quartal zwischen Rezessions- oder Stagflationsrisiken weiter, was zu komplexen wirtschafts- und geldpolitischen Arbitragen führt.

## Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal 2022 (Q1) haben der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, die Sanktionen gegen Russland und die geldpolitischen Straffungen der Zentralbanken zu starken Turbulenzen an den Weltmärkten geführt, wobei sowohl die Anleihemärkte (Bloomberg-Index -6,0% im Quartalsvergleich) als auch die Börsen (MSCI\* World -4,6% im Quartalsvergleich) Korrekturen erfuhr. Zunächst führte der starke Anstieg der Energiepreise zu einer starken Risikoaversion: Der globale Aktienmarktindex (MSCI\*) fiel zwischen dem 31. Dezember und dem 8. März um 12%, bevor er sich daraufhin erholte. Angesichts der größten Bedeutung Russlands bei den weltweiten Rohstoffexporten stiegen die Ölpreise an (Brent +33% im Quartalsvergleich auf 107,9 USD/Barrel) mit einem Höchststand bei 139,1 USD während der Sitzung am 7. März (nach den Ankündigungen des Embargos der USA und Großbritanniens). Die Preisvolatilität wurde durch die Unsicherheiten in Verbindung mit der Nachfrage (Anstieg der Covid-19-Fälle und Lockdown in China) aber auch dem Angebot, je nach möglichen Alternativen zu russischen Lieferungen (Verhandlungen über die Produktionsquoten der Golfstaaten, Freigabe strategischer Reserven), unterstützt. Die Erdgaspreise in Europa erreichten historische Höchststände, was zu einem Anstieg der Strompreise führte und sich dann auf die Metall- und Lebensmittelpreise auswirkte (CRB-Indizes +17% im Quartalsvergleich bzw. +22% im Quartalsvergleich im Q1). Der Höhenflug der Rohstoffpreise zog im Q1 die Inflationserwartungen nach oben, wobei die 10-jährigen Inflations-Breakeven um 23 Bp. auf 2,83% in den USA kletterten, und um 83 Bp. auf 2,64% in Deutschland. Die Aktienmärkte (MSCI\*) der rohstoffproduzierenden Länder entwickelten sich im Q1, insbesondere in Brasilien (+16% im Quartalsvergleich), Mexiko (+5,9% im Quartalsvergleich), Südafrika (+10,3% im Quartalsvergleich), Kanada (+3,8% im Quartalsvergleich), Großbritannien (+4,8% im Quartalsvergleich) oder Norwegen (+8,7% im Quartalsvergleich) recht gut verglichen mit den importierenden Ländern: Eurozone -9,1% im Quartalsvergleich, Osteuropa -8,2% und China -13,9% im Quartalsvergleich (zusätzlich durch die Pandemiewelle beeinträchtigt). Insgesamt verloren die weltweiten Börsen 4,6 % im Quartalsvergleich (MSCI World\*), wobei die USA (MSCI US\* -5,2% im Quartalsvergleich, da sie von Wachstums-, Technologie- und Konsumwerten nach unten gezogen wurden) und die Schwellenländer (-6,1% im Quartalsvergleich) im Vergleich zu den Industrieländern (-4,5% im Quartalsvergleich) eine Underperformance verzeichneten. Bei den Währungen bevorzugten die Anleger Währungen der rohstoffexportierenden Länder, wobei der brasilianische Real um 17% gegenüber dem US-Dollar (im Quartalsvergleich), der mexikanische Peso um 3% oder der südafrikanische Rand um 9% anstieg. Der US-Dollar (USD) wertete gegenüber den Währungen seiner Partner (DXY<sup>7</sup> +2,8% im Quartalsvergleich) aufgrund der erwarteten geldpolitischen Straffung der Fed und eines günstigen Zinsunterschieds weiter auf, während übliche Fluchtwerte gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren (-5,4% im Quartalsvergleich für den Yen und -1,1% im Quartalsvergleich für den Schweizer Franken).

Bei den Anleihen veranlassten die Aussagen der Zentralbanken zu einer Straffung der Geldpolitik und die Überraschungen nach oben in Bezug auf die Inflation die Märkte dazu, eine Zinsanhebung durch die Fed per Ende 2022 um mehr als 200 Bp. und durch die EZB um etwa 50 Bp. einzupreisen. Vor diesem Hintergrund schwankten die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen zwischen 1,73% und 2,47% in den USA und stiegen von -0,12% auf 0,64% in Deutschland und beendeten den Monat bei 2,34% bzw. 0,55% per Ende März. Der Druck auf den 10-jährigen Renditen verschonte keine Märkte: +78 Bp. auf 0,98% in Frankreich, +87 Bp. auf 2,04% in Italien und 1,44% in Spanien. Die Märkte für Unternehmensanleihen wurden im Q1 ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen,

# FCP HSBC MIX MODERE

insbesondere in Europa, wobei zunächst die „Spreads“ (Zinsunterschiede) sich umfassend ausweiteten und sich ab Mitte März leicht verengten und die risikoreichsten Anleihen sich unterdurchschnittlich entwickelten.

Im zweiten Quartal 2022 (Q2) blieben die Finanzmärkte extrem volatil. Die Anleihenmärkte und Börsen verzeichneten einen starken Einbruch (MSCI\* World -13,5% im Quartalsvergleich), darunter eine leichte Outperformance der Schwellenländer (MSCI\* EM -8,0% im Quartalsvergleich) gegenüber den Industrieländern (MSCI\* DM -14,2 % im Quartalsvergleich). Die Krise zwischen Russland und der Ukraine, aber auch die Rezessionsrisiken verschärfen die Volatilität der Energiepreise, die Ende Juni um 6% im Quartalsvergleich für die Ölsorte Brent (+6% auf 115 USD/Barrel) und +14% im Quartalsvergleich für europäisches Gas auf 143 EUR/MWh zulegten. Die Verschlechterung der Wachstumsaussichten, die Beschleunigung der Inflation und die geldpolitischen Straffungen führten zu einer starken Risikoaversion, die der US-Währung zugutekam (DXY-Index<sup>3</sup>+6,5 % im Quartalsvergleich). Die Zentralbanken haben die weltweiten geldpolitischen Normalisierungen beschleunigt, mit Ausnahme von China, Japan und Russland. So schlug die Federal Reserve (Fed) mit einer Anhebung ihrer Zinsen um 75 Bp. (ein Novum seit 1994) auf 1,50%-1,75% und der Aussicht auf ein restriktives Niveau für die US-Wirtschaft zwischen 3,50% und 4% bis 2023 stark zu. Die Beschleunigung der geldpolitischen Straffungen hat sich allgemein verbreitet, insbesondere in Großbritannien, der Schweiz, Norwegen und Schweden. In den Schwellenländern erreichten die Leitzinsen zwischen 6% und 7% (Ungarn, Polen, Tschechische Republik) oder sogar 9% in Chile oder mehr als 13% in Brasilien. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Ende Juni ihr Wertpapierkaufprogramm eingestellt. Die EZB verkündete ebenfalls ihre Absicht, im Juli mit dem Leitzinsanhebungszyklus (+25 Bp.) zu beginnen, mit einer noch stärkeren Anhebung im September, sollten sich die Inflationserwartungen nicht verbessern. Die steigenden Erwartungen an Zinsanhebungen führten zu einem rasanten Anstieg der Renditen von Staatsanleihen und einer Ausweitung der Kreditspreads. In den USA stiegen die Treasuries-Renditen um 68 Bp. auf 3,0%, nachdem sie Mitte Juni einen Höchststand in der Nähe von 3,50% erreicht hatten. Die Anleihenmärkte der Eurozone wurden besonders von der Aussicht auf eine erzwungene geldpolitische Normalisierung sowie von den Unsicherheiten in Verbindung mit dem Anti-Krisenplan der EZB zur Steuerung des Zinsverfalls in der Region beeinträchtigt. Die EZB verfolgt in der Tat eine einheitliche Geldpolitik für 19 Länder, die nicht über eine gemeinsame Haushaltspolitik verfügen und staatliche Schulden zwischen 60% (Niederlande, Irland) und 150% (Italien) oder sogar 200% des BIP in Griechenland aufweisen. Ohne haushaltspolitische Solidarität hat die laufende geldpolitische Normalisierung der EZB die Risiken in Bezug auf die Glaubwürdigkeit der Regierungen, ihre Verschuldung zu verringern, herauskristallisiert. Insbesondere zwischen deutschen und italienischen Anleihen erreichte der Renditespread der 10-jährigen Anleihen im Q2 einen jüngsten Höchststand von nahezu 250 Bp. Entgegen den Erwartungen der Anleger hat die EZB in ihrer Mitteilung vom Juni die Einzelheiten ihres Anti-Krisenplans nicht dargelegt, was zu einer starken Volatilität der Märkte führte, die eine Notsitzung erforderte. Sie endete mit der Verpflichtung eines im Juli vorzulegenden detaillierten Plans. Insgesamt lag die Rendite der 10-jährigen italienischen Anleihen bei 4,16%, bevor sie Ende Juni auf 3,26% zurückging (also +123 Bp. im Q2). Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg im Q2 um 79 Bp. auf 1,33% per Ende Juni, nachdem sie einen Höchststand seit 2013 bei 1,77% erreicht hatte.

\*MSCI-Indizes der Aktienmärkte jeweils in Landeswährung ausgedrückt.

Quelle: Bloomberg zum 30.06.2022

## Verwaltungspolitik

<sup>3</sup> Der DXY USD ist ein Maßstab für den Wert des US-Dollar gegenüber 6 Währungen: dem Euro, dem Schweizer Franken, dem japanischer Yen, dem kanadischen Dollar, dem Pfund Sterling und der schwedischen Kronen

# FCP HSBC MIX MODERE

Die Märkte blieben im Berichtszeitraum sehr volatil. Der anhaltende starke Anstieg der Preisindizes, hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Rohstoffe und der Engpässe, veranlasste die Zentralbanken zur Handlung. Die Inflation ist also nicht mehr vorübergehend und die Straffung der Finanzierungsbedingungen wurde angekündigt, was den Anlegern Sorgen bereitet. Zunächst, weil der Anstieg der Finanzierungskosten brutal und umfassend ausfallen dürfte. Schließlich, weil die Verlangsamung des Inflationsanstiegs, der hauptsächlich durch einen Angebotschock erklärt wird, indem die kurzfristigen Zinsen drastisch erhöht werden und so die Nachfrage verlangsamt wird, zwangsläufig sich auf das Wachstum auswirken wird.

Aktuell geben die Unternehmen zuversichtliche Signale ab, so dass das Gewinnwachstum von den Analysten noch nicht korrigiert wurde. Die Stagflations- und Rezessionsszenarien warten jedoch wieder auf, das Verbrauchervertrauen sinkt und die Risikoaversion dominiert, was sämtliche Anlageklassen belastet: Aktien und Zinsen.

Im Berichtszeitraum gaben die US-amerikanischen Aktienmärkte (MSCI US NR) um 21,30%, die Aktien aus Schwellenländern (MSCI Emerging Markets NR) um 13,7% und die Aktien der Eurozone (MSCI Emu NR) um 18,7% nach. Demgegenüber hielten sich die englischen Aktien gut und gaben lediglich um 1,7% nach.

## **Allokation auf den Aktienmärkten:**

Der Fonds begann den Berichtszeitraum mit einer Ausrichtung an den Aktienmärkten in Höhe von 27%. Das Finanzumfeld erfuhr jedoch schnell eine extreme Volatilität und die Prognosesicherheit der Wirtschaftsaussichten verschlechterte sich. Die Spannungen bei den Rohstoffpreisen werden sich auf die Konjunktur, das Vertrauen der Wirtschaftsakteure, die Inflation und die Margen der Unternehmen auswirken. Das Jahr 2022 begann mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 4% und einem Gewinnwachstum der Unternehmen von 8% für die Eurozone. Diese Zahlen werden jedoch zwangsweise korrigiert werden. Infolgedessen reduzierten wir unser Engagement an den Aktienmärkten und unsere Sensitivität gegenüber den zyklischsten Ländern und Branchen. Wir hielten an dieser vorsichtigen Ausrichtung in den Portfolios fest und verstärkten diese zum Ende des Berichtszeitraums sogar.

Unsere Allokationen auf den Aktienmärkten leisteten einen negativen Beitrag zur Fondsperformance, da wir zu Jahresbeginn eine leichte Übergewichtung aufwiesen.

Zum 30. Juni 2022 beträgt das Aktienengagement des Portfolios etwas mehr als 23 % des Vermögens.

## **Anlagen auf den Aktienmärkten**

Das Aktienportfolio besteht aus „Kern“-Fonds und Anlagen, die nach Themen und geografischen Regionen diversifiziert sind.

### **1. „Kern“-Portfolio:**

Das „Kern“-Portfolio besteht in einem Engagement in Aktien von Unternehmen der Eurozone sowie in weltweiten Aktien von Unternehmen außerhalb der Eurozone.

- Eurozone:  
Das Engagement in Aktien der Eurozone wird durch die Anlage in Fonds mit sich ergänzenden systematischen und fundamentalen Ansätzen erreicht.
- Systematischer Ansatz:  
Diese Anlagen werden über einen Fonds HSBC ICAV Multi-Facteurs getätigt, auf den 8,4 % des Nettovermögens entfällt.  
Im Berichtszeitraum erzielte der Fonds eine bessere Performance als der MSCI Emu Index, mit reinvestierten Nettodividenden.
- Aktiver fundamentaler Ansatz:

# FCP HSBC MIX MODERE

Zusätzlich zum systematischen Teil hält das Portfolio über Fonds mit den Stilen Bewertung (HSBC Euro Actions und HSBC GIF Euroland Value), Qualität (HSBC GIF Euroland Growth), Größe (HSBC Euro PME und HSBC Gif European Smaller Companies) und niedriger Volatilität (HSBC Euro Volatility Focused und HSBC Europe Equity Income) ein Engagement. Unsere Allokation in diesen Stilen beruht auf einem diversifizierten Ansatz und stützt sich auf die Analyse der Faktoren Qualität, Größe, Bewertung, niedrige Volatilität und Momentum.

Während des Berichtszeitraums trugen die nach Faktoren diversifizierten Anlagen positiv zur Wertentwicklung bei, was hauptsächlich auf den Bewertungsstil zurückzuführen war, dessen Engagement verstärkt wurde, um von der zyklischen Erholung und dem Anstieg der Zinsen zu profitieren. Der Stil niedrige Volatilität leistete ebenfalls einen positiven Beitrag. Demgegenüber belasteten Anlagen im Small-Cap-Stil die Wertentwicklung des Fonds, nicht aufgrund der Performance des Stils, sondern aufgrund des negativen Beitrags der Titelauswahl des eingesetzten Fonds.

Zum 30. Juni halten wir:

- 2,3% Engagement im Stil Bewertung (1,8% im HSBC Euro Actions und 0,5% im HSBC GIF Euroland Value)
- 1,1% Engagement im Stil Qualität (1,1% im HSBC GIF Euroland Growth)
- 3,9% Engagement im Stil Größe (0,5% im HSBC Euro PME und 1,5% im HSBC GIF European Smaller Companies)
- 2,3% Engagement im Stil niedrige Volatilität (1,7% im HSBC Euro Volatility Focused und 0,6% im HSBC Europe Equity Income)

Darüber hinaus halten wir ein Engagement in Höhe von 0,8% im Fonds HSBC SRI Euroland Equity, der die Stile Bewertung und Qualität mit einem sozial verantwortlichen Filter kombiniert.

- Außerhalb der Eurozone investieren wir in Tracker und Futures
  - a. 0,5% britische Aktien (ETF HSBC FTSE 100)
  - b. 5,5% US-Aktien (5,5% Futures),
  - c. 0,6% japanische Aktien (ETF HSBC Msci Japan)
  - d. 0,3% kanadische Aktien (ETF HSBC Msci Canada)
  - e. 0,3% Aktien aus Asien/Pazifik ohne Japan (ETF HSBC Msci Pacific Ex Japan ETF)
  - f. 0,2% schweizerische Aktien (Futures).
  - g. 0,1% schwedische Aktien (Futures).
  - h. 0,1% dänische Aktien (Futures).

## 2. Geografische Allokation in den Industrieländern:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Unsere geografische Allokation kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Aufgrund unserer Analysen können wir auf folgenden Aktienmärkten anlegen: Deutschland, USA, Großbritannien, Australien, Kanada, Spanien, Frankreich, Italien, Japan, Schweiz und Niederlande. Im Berichtszeitraum leistete die Allokation in den Industrieländern einen negativen Beitrag, was hauptsächlich durch unsere Anlagen in schwedischen Aktien beeinträchtigt wurde.

Zum 30. Juni war das Portfolio an den Aktienmärkten in Australien (0,25%), Kanada (0,25%), Frankreich (0,125%), Schweiz (0,25%) und England (0,25%) investiert. Dies ging zulasten der Aktienindizes in Deutschland (-0,25%), Italien (-0,25%), Japan (-0,375%), Schweden (-0,125%) und den USA (-0,125%).



# FCP HSBC MIX MODERE

## 3. Allokation in den europäischen Branchen:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Unsere Sektorallokation kombiniert die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Im Berichtszeitraum leistete die Allokation in den europäischen Branchen eine zusätzliche Performance für den Fonds, was weitgehend durch unsere Anlagen in den Branchen mit Zins- oder Zyklussensitivität wie Banken, Automobile, Rohstoffe, Öl und Gas zu erklären war. Die Anlagen in den Sektoren Telekommunikation und Gesundheit waren ebenfalls von Vorteil.

Zum 30. Juni ist das Portfolio in den Branchen Banken (0,25%), Automobile (0,375%), Rohstoffe (0,375%), Öl (0,25%), Medien (0,5%), Konsumgüter (0,125%), Lebensmittel (0,125%) und Gesundheit (0,25%) engagiert, dies zulasten des Bausektors (-0,125%), Versicherungen (-0,125%), Industrie (-0,25%) und europäischen Aktien (-1,75%).

## 4. Allokation in den amerikanischen Branchen:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Unsere Sektorallokation kombiniert die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Unsere Analyse veranlasste uns, in die US-amerikanischen Sektoren Rohstoffe, Energie, Banken, Industrie, Technologie, zyklische und nachhaltige Konsumgüter und Gesundheit zu investieren. Im Berichtszeitraum leistete unsere Allokation in den amerikanischen Branchen zur Performance Ihres Fonds bei, dies aufgrund unserer Anlagen im Energiesektor und unserer vorsichtigen Haltung in der Kommunikation und bei zyklischen Konsumgütern.

Zum 30. Juni war das Portfolio in den Branchen langlebige Konsumgüter (0,375%), Energie (0,25%), Gesundheit (0,25%) und Grundstoffe (0,125) investiert, dies zulasten der Sektoren zyklische Konsumgüter (-0,375%), Versorger (-0,25%), Industrie (-0,125%) und Kommunikation (-0,25%).

## 5. Allokation in Schwellenländeraktien zulasten von Aktien der Industrieländer:

Die Allokation in Schwellenländeraktien wurde aufgrund der Straffung der Finanzierungsbedingungen und der sich verschlechternden wirtschaftlichen Dynamik rasch reduziert. Zum Ende des Berichtszeitraums bevorzugten wir sogar Industrieländer auf Kosten der Schwellenländer, da sich die Rentabilität der Unternehmen aus den Schwellenländern verschlechtert.

In dem Geschäftsjahr hat unser Engagement in Schwellenländeraktion positiv zur Wertentwicklung des Fonds beigetragen.

Zum 30. Juni ist das Engagement in Schwellenländeraktien zu 0,5% zugunsten von Aktien aus Industrieländern abgesichert.

## 6. Geografische Allokation in Aktien aus Schwellenländern:

Die Anlagen erfolgen über Futures und OGA. Unsere geografische Allokation in Aktienindizes der Schwellenländer kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Unsere Analysen haben uns veranlasst, in die Aktienindizes Brasiliens, Chinas, Indiens, Indonesiens, der Republik Korea, Malaysias, Mexikos, Russlands, Südafrikas, Taiwans und Thailands zu investieren. Im Berichtszeitraum trug unsere geografische Allokation in Aktien aus Schwellenländern negativ zur Performance des Fonds bei, insbesondere unsere Anlagen in Aktien aus Südafrika und trotz der guten Performance unserer Absicherung von Aktien aus Südkorea.

Zum 30. Juli hält das Portfolio eine Diversifizierung in Aktien aus Südafrika (0,5%), Mexiko (0,125%) und Taiwan (+0,25%), dies zulasten der Aktien aus Südkorea (-0,375%), Malaysia (-0,25%) und Thailand (-0,25%).

## 7. Allokation in alternativen Anlagen:

Im Laufe des Halbjahres wurde ein alternatives Anlagesegment aufgebaut, um die traditionellen Anlageklassen stärker zu diversifizieren. Dieses Segment besteht aus einem Rohstofffonds und zwei CTA-Fonds (Commodity Trading Advisors). Ziel dieser Anlagen ist

# FCP HSBC MIX MODERE

es, positive oder negative Trends bei einer Vielzahl von Vermögenswerten zu nutzen. Seit Jahresbeginn leistete der Beitrag der Diversifizierung alternativer Anlagen einen positiven Beitrag.

Zum 30. Juni hält das Portfolio eine Diversifizierung in Rohstoffen (2,1% ETF Ishares BBG Roll Select Commodity) und eine Diversifizierung über zwei CTA-Fonds (2,7% PASSIM STR CROSS ASSET und 0,9% STRUCT INV SI CROSS ASSET).

# FCP HSBC MIX MODERE

## Allokation auf den Zinsmärkten

Der Fonds begann das Jahr 2022 mit einer Sensitivität gegenüber dem Zinsrisiko von 3,1, also einer Untergewichtung gegenüber dem Referenzindex. Wir behielten diese vorsichtige Haltung gegenüber den Anleihenmärkten zu Beginn des Jahres bei, da die Renditen angesichts des Preisanstiegs und des Weltwirtschaftswachstums weiterhin extrem niedrig waren (-0,17% per 31.12.2021 für eine 10-jährige deutsche Anleihe).

Auch die Zentralbanken haben ihre Haltung in Bezug auf diese Inflation geändert. Die vorübergehende Natur gehört der Vergangenheit an und die Straffung der Finanzierungsbedingungen hat begonnen (Fed, Bank of England) oder beginnt bald (EZB). Vor diesem Hintergrund stiegen die Zinsen stark von -0,17% auf 1,6% zum 30. Juni 2022 bei einer 10-jährigen deutschen Anleihe. Wir begleiteten diesen Anstieg der Renditen und reduzierten schrittweise die Absicherung des Risikos steigender Zinsen.

Im Berichtszeitraum leistete unsere Absicherung des Zinsrisikos einen positiven Beitrag zur Fondsperformance.

Zum 30. Juni liegt die modifizierte Duration des Fonds bei 3,9.

## Anlagen auf den Rentenmärkten

Die Anleihenkomponente besteht aus Direktanlagen und OGAW.

### 1. Direktanlagen in Staatsanleihen, Anleihen supranationaler Organisationen und Schuldverschreibungen der Eurozone

Die Direktanlagen in Staatsanleihen, Anleihen supranationaler Organisationen und Schuldverschreibungen der Eurozone entfallen auf 42.6% des Nettovermögens. Unsere Auswahl an Anleihen kombiniert vor allem die Faktoren Zyklus, Carry und Kursdynamik.

- **Geografische Allokation:**

Im Berichtszeitraum gingen wir bei deutschen, finnischen, niederländischen, belgischen, französischen und portugiesischen Anleihen weiter vorsichtig vor, wobei dies italienischen und spanischen Anleihen sowie Anleihen von supranationalen Organisationen zugutekam. Im Berichtszeitraum investierten wir nach den Wahlen erneut in portugiesische Anleihen zulasten von spanischen Anleihen.

Zum 30. Juni halten wir Staatsanleihen von Österreich, Frankreich, Portugal und Italien, die durch supranationale Titel (EFSF, EIB, KfW, FMS, Europäische Union, Europarat) vervollständigt werden.

- **Zinsstrukturkurven-Allokation:**

Unsere Entscheidungen bezüglich der Zinsstrukturkurven-Allokation basieren auf einer Analyse des Carry (Rendite und Steigung der Zinsstrukturkurve) und des Risikos (Volatilität). Im Berichtszeitraum investierten wir erneut in 5-jährige Anleihen zulasten des sehr kurzen Endes der Kurve.

Zum 30. Juni bevorzugten wir Laufzeiten von 3-5 Jahren und 7-10 Jahren zulasten der Laufzeiten 2-3 Jahre und sehr langen Laufzeiten (ab 10 Jahren).

Im Berichtszeitraum litten unsere geografische Allokation und unsere Allokation auf der Zinskurve der Nominalanleihen der Staaten der Eurozone unter der Ausweitung der Spreads (portugiesische und italienische Anleihen) und Swap-Spreads (supranationale Anleihen).



# FCP HSBC MIX MODERE

## 2. Diversifizierte Anlagen in inflationsindexierten Anleihen der Eurozone

Der Fonds war nicht in inflationsgebundenen Anleihen investiert, was auf das Niveau der Inflations-Breakeven zurückzuführen war, die in den kommenden Jahren bereits eine hohe Inflation erwarten.

## 3. Diversifizierte Anlagen in Unternehmensanleihen mit gutem Rating

Unsere Anlagen in Unternehmensanleihen mit gutem Rating, die zu Jahresbeginn vorsichtig getätigt wurden, wurden aufgrund der sehr engen Spreads und der Erwartung strengerer Finanzierungsbedingungen und eines Endes der Anleihenkäufe der Europäischen Zentralbank sehr schnell reduziert.

Im Berichtszeitraum verringerten unsere Anlagen in Unternehmensanleihen die Auswirkungen des starken Spreadanstiegs auf die Fondsp performance.

Zum 30. Juni setzt sich unser Engagement in Unternehmensanleihen wie folgt zusammen:

- 10,4 % Unternehmensanleihen mit gutem Rating (5,3 % HSBC Gif Euro Credit Bond und 5,4 % HSBC Gif Credit Bond Total Return).

## 4. Diversifizierte Anlagen in Unternehmensanleihen mit High Yield-Rating

Aufgrund unserer Vorsicht bei Unternehmensanleihen war der Fonds im Berichtszeitraum nicht in Hochzinsunternehmensanleihen investiert.

## 5. Diversifizierte Anlagen in internationalen Staatsanleihen

Diese Suche nach Rendite begründete ebenfalls die Umsetzung von diversifizierten Anlagen bei Staatsanleihen außerhalb der Eurozone, die vom Wechselkursrisiko abgesichert sind. Diese Anlagen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Carry (vom Wechselkursrisiko abgesichert) und Momentum. Im Berichtszeitraum haben wir aufgrund des starken Renditeanstiegs erneut in Staatsanleihen außerhalb der Eurozone investiert. Im Berichtszeitraum belasteten die diversifizierten Anlagen in Anleihen von Staaten außerhalb der Eurozone die Wertentwicklung des Fonds.

Zum 30. Juni sind wir in Anleihen aus Schweden (1%), Norwegen (0,2%), Australien (1,4%), Kanada (4%) und den USA (1,8%) investiert, dies zulasten englischer (-2,7%) und deutscher (-5,7%) Anleihen.

## 6. Diversifizierte Anlagen in Schwellenländeranleihen

Wir haben unsere Anlagen in Schwellenländeranleihen in Lokalwährungen und in asiatischen Hochzinsanleihen beibehalten, da die Renditen attraktiv waren und diese Vermögenswerte eine gute Diversifizierung bieten.

Im Berichtszeitraum trug unsere Diversifizierung in Schwellenländeranleihen nicht zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Zum 30. Juni setzt sich unser Engagement in Schwellenländeranleihen wie folgt zusammen:

- 2,3% Schwellenländeranleihen in Lokalwährung (HSBC Gif Global Emerging Local Debt).
- 1 % Hochzinsanleihen aus Asien (HSBC Gif Asia High Yield Bond).

# FCP HSBC MIX MODERE

## Überblick über die Wertentwicklung

			Überblick über die Wertentwicklung	
ISIN-Code	Anteilklassen	Referenzindex	Anteilklassen	Referenzindex
FR0007497953	A	60% FTSE EMU Government Bonds Index+17.50%	-10,84%	-11,64%
FR0012355063	I	EMU + 15% arithmetisch ermittelter EONIA + 7.50% MSCI World ex EMU	-10,40%	-11,64%
FR0013299310	R		Inaktiv	
FR0013270469	B		Inaktiv	

Die Wertentwicklungen in der Vergangenheit lassen keinen zuverlässigen Rückschluss auf zukünftige Ergebnisse zu.

# FCP HSBC MIX MODERE

## Aufstellung des Wertpapierportfolios in EUR

Wertpapier	Wert zum Abschluss des Zeitraums *
a) Zulässige Wertpapiere, genannt in 1° von I des Artikels L. 214-20 des französischen Code Monétaire et Financier	110.405.912,43
b) Bankvermögen	9.395.002,91
c) Sonstige vom OGA gehaltene Vermögenswerte	168.992.449,75
d) Summe der vom OGA gehaltenen Vermögenswerte (Zeilen a+b+c)	288.793.365,09
e) Passiva	-40.132.753,74
f) Nettoinventarwert (Zeilen d+e = Nettovermögen des OGA)	248.660.611,35

\* Die Beträge sind laut der doppelten Buchführung mit einem Minuszeichen versehen

## Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile und Nettoinventarwert je Anteil

Anteil	Anteilstyp	Nettovermögen pro Anteil	Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile	Nettoinventarwert je Anteil
HSBC MIX MODERE A in EUR	C	118.927.580,58	381.837,61100	311,46
HSBC MIX MODERE I in EUR	C	129.733.030,77	120.233,40200	1.079,00

# FCP HSBC MIX MODERE

## Portfoliowertpapiere

Portfoliowertpapiere	Anteil am Nettovermögen *	Anteil am Gesamtvermögen **
A) Die zulässigen Wertpapiere und die für den Handel an einem geregelten Markt im Sinne von Artikel L. 422-1 des französischen Code Monétaire et Financier zugelassenen Geldmarktinstrumente. Und B) Die zulässigen Wertpapiere und die für den Handel an einem anderen geregelten Markt, der ordnungsgemäß in Betrieb und anerkannt ist sowie der Öffentlichkeit offensteht und seinen Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Staat, der zum Europäischen Wirtschaftsraum zählt, hat, zugelassenen Geldmarktinstrumente.	44,40	38,23
C) Die zulässigen Wertpapiere und die für die offizielle Notierung an einer Börse eines Drittlandes zugelassenen oder an einem anderem Markt eines Drittlands, der reguliert, ordnungsgemäß in Betrieb und anerkannt ist sowie der Öffentlichkeit offensteht, gehandelten Geldmarktinstrumente, insofern diese Börse oder dieser Markt nicht auf einer von der französischen Autorité des Marchés Financiers verfassten Liste steht oder die Wahl dieser Börse oder dieses Marktes gemäß Gesetz oder Richtlinie oder Satzung des Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere vorgesehen ist.		
D) Zulässige Wertpapiere als Neuemissionen, genannt in 4° von I des Artikels R. 214-11 des französischen Code Monétaire et Financier.		
E) Die sonstigen Vermögenswerte.	50,46	43,45

\* *Sich auf f) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen*

\*\* *Sich auf d) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen*

# FCP HSBC MIX MODERE

## Aufteilung der Vermögenswerte von A), B), C) und D) des Wertpapierportfolios nach Währung

Wertpapiere	Währung	Betrag (EUR)	Anteil am Nettovermögen *	Anteil am Gesamtvermögen **
Euro	EUR	107.040.965,37	43,05	37,06
Schwedische Krone	SEK	2.671.684,37	1,07	0,93
Norwegische Krone	NOK	693.262,69	0,28	0,24
SUMME		110.405.912,43	44,40	38,23

\* *Sich auf f) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen*

\*\* *Sich auf d) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen*

# FCP HSBC MIX MODERE

## Aufteilung der Vermögenswerte von A), B), C) und D) des Wertpapierportfolios nach Sitzland des Emittenten

Land	Anteil am Nettovermögen *	Anteil am Gesamtvermögen **
ITALIEN	11,60	9,99
LUXEMBURG	10,00	8,61
FRANKREICH	5,69	4,90
DEUTSCHLAND	5,04	4,34
PORTUGAL	3,89	3,35
BELGIEN	3,39	2,92
NIEDERLANDE	2,87	2,47
SCHWEDEN	1,07	0,93
ÖSTERREICH	0,57	0,49
NORWEGEN	0,28	0,24
SUMME	44,40	38,23

\* Sich auf f) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen

\*\* Sich auf d) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen

# FCP HSBC MIX MODERE

## Aufteilung der sonstigen Vermögenswerte von E) des Wertpapierportfolios nach Art

Art der Vermögenswerte	Anteil am Nettovermögen *	Anteil am Gesamtvermögen **
<b>Organismen für gemeinsame Anlagen</b>		
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten	50,46	43,45
Sonstige Fonds für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten		
Professionellen Anleger vorbehaltene Fonds allgemeiner Ausrichtung und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige professionellen Anlegern vorbehaltene Investmentfonds und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und nicht börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige nichteuropäische Organismen		
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>		
Sonstige		
<b>SUMME</b>	<b>50,46</b>	<b>43,45</b>

\* *Sich auf f) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen*

\*\* *Sich auf d) der Aufstellung des Wertpapierportfolios beziehen*



# FCP HSBC MIX MODERE

## Umschichtungen im Wertpapierportfolio im Laufe des Berichtszeitraums in EUR

Portfoliowertpapiere	Umschichtungen (Betrag)	
	Erwerbe	Veräußerungen
A) Die zulässigen Wertpapiere und die für den Handel an einem geregelten Markt im Sinne von Artikel L. 422-1 des französischen Code Monétaire et Financier zugelassenen Geldmarktinstrumente. Und B) Die zulässigen Wertpapiere und die für den Handel an einem anderen geregelten Markt, der ordnungsgemäß in Betrieb und anerkannt ist sowie der Öffentlichkeit offensteht und seinen Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Staat, der zum Europäischen Wirtschaftsraum zählt, hat, zugelassenen Geldmarktinstrumente.	52.220.628,38	58.159.700,92
C) Die zulässigen Wertpapiere und die für die offizielle Notierung an einer Börse eines Drittlands zugelassenen oder an einem anderem Markt eines Drittlands, der reguliert, ordnungsgemäß in Betrieb und anerkannt ist sowie der Öffentlichkeit offensteht, gehandelten Geldmarktinstrumente, insofern diese Börse oder dieser Markt nicht auf einer von der französischen Autorité des Marchés Financiers verfassten Liste steht oder die Wahl dieser Börse oder dieses Marktes gemäß Gesetz oder Richtlinie oder Satzung des Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere vorgesehen ist.		5.459.169,89
D) Zulässige Wertpapiere als Neuemissionen, genannt in 4° von I des Artikels R. 214-11 des französischen Code Monétaire et Financier.		
E) Die sonstigen Vermögenswerte.	111.323.226,18	93.003.634,90

# FCP HSBC MIX MODERE

## **Transparenz von Wertpapierfinanzierungen und Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – SFTR-Verordnung – in der Fondswährung des OGA (EUR)**

In dem Geschäftsjahr war der OGA nicht Gegenstand von Geschäften, die in den Anwendungsbereich der SFT-Verordnung fallen.

# FCP HSBC MIX MODERE

Testat des unabhängigen Rechnungsprüfers zur Zusammensetzung der Vermögenswerte



## ATTESTATION DU COMMISSAIRE AUX COMPTES Composition de l'actif au 30 juin 2022

### HSBC MIX MODERE

OPCVM CONSTITUE SOUS FORME DE FONDS COMMUN DE PLACEMENT  
Régé par le Code monétaire et financier

#### Société de gestion

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)

Immeuble Coeur Défense - Tour A  
110 Esplanade du Général de Gaulle  
92400 La Défense 4 - Courbevoie

En notre qualité de commissaire aux comptes de l'OPCVM constitué sous forme de fonds commun de placement HSBC MIX MODERE, et en application des dispositions de l'article L.214-17 du Code monétaire et financier et de l'article 411-125 du Règlement général de l'Autorité des marchés financiers relatives au contrôle de la composition de l'actif, nous avons établi la présente attestation sur les informations figurant dans la composition de l'actif au 30 juin 2022 ci-jointe.

Ces informations ont été établies sous la responsabilité de la société de gestion sur la base des éléments disponibles. Il nous appartient de nous prononcer sur la cohérence des informations contenues dans la composition de l'actif avec la connaissance que nous avons de l'OPCVM constitué sous forme de fonds commun de placement acquise dans le cadre de notre mission de certification des comptes annuels.

Nous avons mis en œuvre les diligences que nous avons estimé nécessaires au regard de la doctrine professionnelle de la Compagnie nationale des commissaires aux comptes relative à cette mission. Ces diligences, qui ne constituent ni un audit ni un examen limité, ont consisté essentiellement à réaliser des procédures analytiques et des entretiens avec les personnes qui produisent et contrôlent les informations données.

Sur la base de nos travaux, nous n'avons pas d'observation à formuler sur la cohérence des informations figurant dans le document joint avec la connaissance que nous avons de l'OPCVM constitué sous forme de fonds commun de placement acquise dans le cadre de notre mission de certification des comptes annuels.

Neuilly sur Seine, date de la signature électronique

Document authentifié par signature électronique

Le commissaire aux comptes  
PricewaterhouseCoopers Audit  
Amaury Couplez

2022.07.28 09:47:37 +0200

PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex  
T: +33 (0) 1 56 57 58 59, F: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr

Société d'expertise comptable inscrite au tableau de fonds de Paris - Ile de France. Société de commissariat aux comptes membre de la compagnie régionale de Versailles. Société par Actions Simplifiée au capital de 2 510 460 €. Siège social : 63, rue de Villiers 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. TVA n° FR 78 672 006 483. Siret 672 006 483 00062. Code APE 6920 Z. Bureaux : Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

# FCP HSBC MIX MODERE

## Wertpapierportfolio zum 30.06.2022 in EUR

Wertpapier	Währ ung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettover mögen
<b>Anleihen und ähnliche Wertpapiere</b>				
<b>Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden</b>				
<b>DEUTSCHLAND</b>				
FMS 0,375 % 29-04-30 EMTN	EUR	800.000	709.154,47	0,29
KFW 1.125 % 15-09-32 EMTN	EUR	12.800.000	11.821.632,00	4,75
<b>DEUTSCHLAND INSGESAMT</b>			<b>12.530.786,47</b>	<b>5,04</b>
<b>ÖSTERREICH</b>				
AUST GOVE BON 1.5% 20.02.1947	EUR	1.619.000	1.418.514,13	0,57
<b>GESAMT ÖSTERREICH</b>			<b>1.418.514,13</b>	<b>0,57</b>
<b>BELGIEN</b>				
COMMUNAUTE EUROPEAN BRU 0.3% 04-11-50	EUR	2.030.000	1.179.905,10	0,47
EUROPEAN UNION 0.0% 22.04.1931	EUR	6.000.000	5.055.030,00	2,04
EUROPEAN UNION 0.2% 04.06.1936	EUR	740.000	556.131,74	0,22
EUROPEAN UNION 1.0% 06.07.1932	EUR	1.800.000	1.635.925,56	0,66
<b>GESAMT BELGIEN</b>			<b>8.426.992,40</b>	<b>3,39</b>
<b>FRANKREICH</b>				
BPIFRANCE FINANCEMENT 0,05 % 26-09-29	EUR	1.200.000	1.052.147,92	0,43
COUNCIL OF EUROPE DEVELOPMENT BANK 0,0 % 20-01-31	EUR	9.250.000	7.820.597,50	3,15
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0.0% 25-05-32	EUR	2.000.000	1.658.060,00	0,66
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0,75 % 25-05-53	EUR	1.000.000	626.091,92	0,25
SNCF RESEAU 0,75 % 25-05-36	EUR	2.700.000	2.170.400,18	0,87
SOCIETE DU GRAND PARIS 0,875 % 10-05-46	EUR	1.200.000	826.054,19	0,33
<b>FRANKREICH INSGESAMT</b>			<b>14.153.351,71</b>	<b>5,69</b>
<b>ITALIEN</b>				
ITALY 1.65% 01.03.1932	EUR	10.700.000	9.423.218,43	3,79
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0.95% 01.03.1937	EUR	16.140.000	11.649.640,60	4,69
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0.95% 01.12.1931	EUR	9.470.000	7.766.740,55	3,12
<b>ITALIEN INSGESAMT</b>			<b>28.839.599,58</b>	<b>11,60</b>
<b>LUXEMBURG</b>				
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEM 1.0% 14-03-31	EUR	6.775.000	6.274.114,04	2,52
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 0.01% 15-11-35	EUR	9.000.000	6.606.074,59	2,66
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 0,2 % 17-03-36	EUR	2.093.000	1.564.951,30	0,63
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 0.25% 20-01-32	EUR	4.400.000	3.727.146,88	1,50
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 1.125% 13-04-33	EUR	5.118.000	4.604.932,77	1,85
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 1,125 % 15-11-32	EUR	1.150.000	1.050.087,84	0,42
EUROPEAN STABILITY MECHANISM 0,01 % 15-10-31	EUR	1.250.000	1.037.552,23	0,42
<b>LUXEMBURG INSGESAMT</b>			<b>24.864.859,65</b>	<b>10,00</b>

# FCP HSBC MIX MODERE

## Wertpapierportfolio zum 30.06.2022 in EUR (Fortsetzung)

Wertpapier	Währ ung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettover mögen
<b>NORWEGEN</b>				
NORWAY GOVERNMENT BOND 1.375% 19-08-30	NOK	8.000.000	693.262,69	0,28
<b>NORWEGEN INSGESAMT</b>			<b>693.262,69</b>	<b>0,28</b>
<b>NIEDERLANDE</b>				
BNG BANK NV 0.0% 20-01-31 EMTN	EUR	4.060.000	3.420.468,80	1,38
BNG BANK NV 0.25% 12-01-32	EUR	2.950.000	2.491.894,30	1,00
NEDWBK 0.25% 19-01-32 EMTN	EUR	1.450.000	1.223.744,88	0,49
<b>NIEDERLANDE INSGESAMT</b>			<b>7.136.107,98</b>	<b>2,87</b>
<b>PORTUGAL</b>				
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 1,95 % 15-06-29	EUR	0,01	0,01	
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2.25% 18-04-34	EUR	9.800.000	9.670.753,44	3,89
<b>SUMME PORTUGAL</b>			<b>9.670.753,45</b>	<b>3,89</b>
<b>SCHWEDEN</b>				
KINGDOM OF SWEDEN 0.125% 12-05-31	SEK	32.770.000	2.671.684,37	1,07
<b>SCHWEDEN INSGESAMT</b>			<b>2.671.684,37</b>	<b>1,07</b>
<b>SUMME Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden</b>			<b>110.405.912,43</b>	<b>44,40</b>
<b>Anleihen und ähnliche Wertpapiere INSGESAMT</b>			<b>110.405.912,43</b>	<b>44,40</b>
<b>Organismen für gemeinsame Anlagen</b>				
<b>OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten</b>				
<b>FRANKREICH</b>				
HSBC EURO ACTIONS ZC	EUR	3.459,226	4.511.557,14	1,81
HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	EUR	3.589,558	4.186.932,24	1,69
HSBC EUROPE EQUITY INCOME Z	EUR	93,237	1.410.596,56	0,57
HSBC EURO PME Z C	EUR	846,971	1.179.178,44	0,47
HSBC MONEY ZC	EUR	17.089,568	23.223.012,25	9,33
HSBC Responsible Investment Funds SRI Euro Bond ZC	EUR	3.298,203	3.100.739,59	1,25
HSBC RESPONSIBLE INVETMENT FUNDS SRI EUROLAND EQUI	EUR	19.328,299	2.042.034,79	0,82
<b>FRANKREICH INSGESAMT</b>			<b>39.654.051,01</b>	<b>15,94</b>
<b>IRLAND</b>				
HSBC FTSE 100 ETF	GBP	13.433	1.122.641,75	0,46
HSBC GBF ICAV MLTFAC E E ZC	EUR	2.293.963,359	20.950.767,36	8,42
HSBC MSCI CANADA ETF	EUR	41.205	793.814,33	0,32
HSBC MSCI JAPAN	EUR	47.813	1.409.766,31	0,56
HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	EUR	59.723	738.295,73	0,30
ISHARES BLOOMBERG ROLL SELECT COMMODITY SWAP UCITS ETF	USD	730.206	5.161.626,42	2,08
PASSIM STR CRS AST TRD STR B	EUR	57.520,8618	6.703.481,23	2,70
<b>IRLAND INSGESAMT</b>			<b>36.880.393,13</b>	<b>14,84</b>
<b>LUXEMBURG</b>				

# FCP HSBC MIX MODERE

EUROLAND GROWTH ZC	EUR	173.370,305	2.718.619,75	1,09
Global Emerging Markets Local Debt Z Cap	USD	620.757,999	5.757.798,38	2,32

# FCP HSBC MIX MODERE

## Wertpapierportfolio zum 30.06.2022 in EUR (Fortsetzung)

Wertpapier	Währ ung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettover mögen
HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	EUR	39.434,347	3.679.461,18	1,48
HSBC EUROLAND EQUITY Z CAP.	EUR	22.425,231	1.332.776,33	0,53
HSBC GI CHIN EQ ZC	USD	4.260	482.627,50	0,19
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	EUR	1.262.677,828	13.174.780,46	5,30
HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	EUR	333.587,797	3.663.127,60	1,47
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	EUR	1.159.209,455	13.508.267,78	5,43
HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	USD	354.599,308	2.424.483,09	0,98
STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	EUR	216.052,657	2.206.156,89	0,89
<b>LUXEMBURG INSGESAMT</b>			<b>48.948.098,96</b>	<b>19,68</b>
<b>OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten INSGESAMT</b>			<b>125.482.543,10</b>	<b>50,46</b>
<b>Organismen für gemeinsame Anlagen INSGESAMT</b>			<b>125.482.543,10</b>	<b>50,46</b>
<b>Finanztermingeschäfte</b>				
<b>Fixe Termingeschäfte</b>				
<b>Fixe Termingeschäfte an geregelten oder ähnlichen Märkten</b>				
AUST 10Y BOND 0922	AUD	45	62.353,18	0,03
CAC 40 FUT 0722	EUR	5	-7.400,00	-0,01
CBOT USUL 30A 0922	USD	-61	-22.822,11	-0,01
CONSUMER DISC 0922	USD	-7	46.142,81	0,02
DAX 30 IND FU 0922	EUR	-2	35.700,00	0,02
DJE 600 BANK 0922	EUR	88	-6.050,50	
DJE 600 EUROP 0922	EUR	-280	81.090,00	0,03
DJE 600 INDUS 0922	EUR	-30	33.075,00	0,02
DJE 600 INSUR 0922	EUR	-21	-2.835,00	
DJE 600 OIL G 0922	EUR	37	-44.865,00	-0,01
DJES BANKS 0922	EUR	56	2.620,00	0,01
DJS 600 MED 0922	EUR	79	-5.530,00	
DJS BAS R FUT 0922	EUR	57	-189.290,00	-0,08
DJS F&B FUT 0922	EUR	8	4.140,00	
DJS TELECOM 0922	EUR	55	12.015,00	0,01
DJ STOXX HC 0922	EUR	13	12.415,00	
DJ STX600 AUT 0922	EUR	33	-84.315,00	-0,04
E-STOXX UTIL 0922	EUR	38	-36.220,00	-0,01
EURO BOBL 0922	EUR	329	524.670,00	0,22
EURO SCHATZ 0922	EUR	-466	30.290,00	0,01
EURO STOXX 50 0922	EUR	-170	95.620,00	0,04
EUR XEUR FOAT E 0922	EUR	64	-154.240,00	-0,07
FCI FTSE Burs 0722	MYR	-42	-1.139,36	
FGBL BUND 10A 0922	EUR	-169	-284.200,00	-0,11



# FCP HSBC MIX MODERE

## Wertpapierportfolio zum 30.06.2022 in EUR (Fortsetzung)

Wertpapier	Währ ung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettover mögen
FTSE/MIB 0922	EUR	-6	21.460,00	0,01
FTSE 100 FUT 0922	GBP	15	-9.932,62	
FTSEJSE TOP40 0922	ZAR	35	-1.876,12	
FTSE TAIWAN I 0722	USD	13	-28.227,08	-0,01
FUT OMX COP25 1 0722	DKK	8	-1.696,61	
FV CBOT UST 5 0922	USD	-173	156.429,35	0,07
HKF HANG SENG T 0722	HKD	60	-72.955,78	-0,03
HKF MSCI CHIN A 0722	USD	11	57.678,51	0,02
KOSPI2 INDEX 0922	KRW	-20	122.779,57	0,05
LIFFE LG GILT 0922	GBP	-50	242.797,40	0,10
MEX BOLSA IDX 0922	MXN	14	-3.524,71	
MME MSCI EMER 0922	USD	-39	3.618,54	
MSE CANADA 10 0922	CAD	107	-335.627,16	-0,14
NQ USA NASDAQ 0922	USD	-7	45.362,28	0,01
OMXS30 FUT 0722	SEK	-32	18.829,66	
OSE TOPIX FUT 0922	JPY	-2	10.701,99	
RP EURGBP 0922	GBP	13	16.329,29	0,01
S&P TORONTO 6 0922	CAD	4	-43.937,56	-0,02
SET50 FUTURES 0922	THB	-120	6.882,76	
SP 500 MINI 0922	USD	77	-375.897,94	-0,16
SP EMINI COM 0922	USD	-9	27.488,16	0,01
SP E-MINI HEA 0922	USD	5	15.591,37	
SP E-MINI MAT 0922	USD	4	-7.001,77	-0,01
SP E-MIN INDU 0922	USD	-4	12.396,58	0,01
SP EMIN UTILI 0922	USD	-9	6.351,33	
SPI 200 FUT 0922	AUD	5	-10.030,59	
STOXX 600 P&H 0922	EUR	8	7.940,00	
TU CBOT UST 2 0922	USD	375	106.772,58	0,05
US 10Y ULT 0922	USD	111	-227.279,53	-0,09
VSTOXX MINI 1022	EUR	-57	2.895,00	
VSTOXX MINI 1222	EUR	57	810,00	
XAE ENERGY SE 0922	USD	8	-132.134,49	-0,05
XAPXAP CONSUM 0922	USD	14	10.311,35	
XEUR FGBX BUX 0922	EUR	-93	419.940,00	0,17
XEUR FSMI SWI 0922	CHF	11	-30.442,60	-0,01
XEUR FSTN DJ 0922	EUR	-24	45.600,00	0,01
<b>SUMME Fixe Termingeschäfte an geregelten oder ähnlichen Märkten</b>			<b>179.625,18</b>	<b>0,07</b>
<b>Feste Termingeschäfte INSGESAMT</b>			<b>179.625,18</b>	<b>0,07</b>

# FCP HSBC MIX MODERE

## Wertpapierportfolio zum 30.06.2022 in EUR (Fortsetzung)

Wertpapier	Währ ung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettover mögen
<b>Bedingte Termingeschäfte</b>				
<b>Bedingte Termingeschäfte an einem gereg. Markt</b>				
DJES BANKS 09/2022 CALL 90	EUR	3.850	317.625,00	0,13
EUREX EURO BUND 07/2022 CALL 151	EUR	-60	-10.800,00	
<b>Bedingte Termingeschäfte an einem gereg. Markt INSGESAMT</b>			<b>306.825,00</b>	<b>0,13</b>
<b>Bedingte Termingeschäfte INSGESAMT</b>			<b>306.825,00</b>	<b>0,13</b>
<b>SUMME Finanztermingeschäfte</b>			<b>486.450,18</b>	<b>0,20</b>
<b>Nachschussforderungen</b>				
Nachschussforderung CACEIS	THB	-254.400,02	-6.882,76	
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	CHF	30.470	30.442,60	0,01
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	HKD	598.500,01	72.955,78	0,03
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	SEK	-201.724,99	-18.829,66	-0,01
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	JPY	-1.520.000	-10.701,99	
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	GBP	-214.416,26	-249.089,52	-0,10
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	KRW	-166.662.500	-122.779,57	-0,05
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	AUD	-78.199,65	-51.435,29	-0,02
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	ZAR	32.132,53	1.876,13	
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	USD	319.091,86	305.219,63	0,12
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	CAD	511.862	379.564,72	0,15
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	MYR	5.249,99	1.139,36	
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	MXN	70.484,75	3.341,66	
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	EUR	-511.784,5	-511.784,50	-0,20
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	DKK	12.617,08	1.696,61	
<b>SUMME Nachschussforderungen</b>			<b>-175.266,80</b>	<b>-0,07</b>
<b>Forderungen</b>			<b>40.096.948,45</b>	<b>16,12</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			<b>-37.030.978,92</b>	<b>-14,89</b>
<b>Finanzkonten</b>			<b>9.395.002,91</b>	<b>3,78</b>
<b>Nettovermögen</b>			<b>248.660.611,35</b>	<b>100,00</b>